

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.




Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Aannahme für die nächste Nummer am 28. Oktober 1916

Dienstag, den 24. Oktober, abends 7 Uhr.

Inhalt: Weiße befruchtete Pavonia-Eier. Von R. A. Fritzsche in Neuhausen (Schweiz). — Neue Hesperiden-Rassen. Von H. Fruhstorfer in Genf. — Neue Catagramma-Rassen. Von H. Fruhstorfer in Genf. — Entomologie aus der Mammut- und Rhinoceros-Zeit Galiziens. Von Friedrich Schille in Nowy-Targ (Galizien). — Literatur.

Weiße befruchtete Pavonia-Eier.

Von R. A. Fritzsche, Neuhausen (Schweiz).

Dieses Jahr habe ich keine Pavonia-Puppen gekauft, weil das Angebot solcher zu schwach war; aber ich durchmusterte die Puppen vom Jahre 1914 und es zeigte sich, daß etwa 100 Stück aus 17 verschiedenen Gegenden im Frühling 1915 nicht geschlüpft aber noch gut waren; einen Teil der Puppen hatte ich aufgeschnitten, andere aber, welche schon durch ihre Schwere keinen Zweifel ließen, daß die darin befindlichen Puppen noch gut waren, ließ ich unaufgeschnitten. Die Puppen waren in einem gegen Süden gelegenen nur mit einem kleinen Fensterchen versehenen Dachraume aufbewahrt worden, hatten somit während mehr als 12 Monaten kein Atom direkte Feuchtigkeit zugeführt erhalten. Deshalb setzte ich die Puppen Anfang März 1916 ins Freie, so daß sie genügend Feuchtigkeit und auch etliche Male starke Regennässe, sogar auch einige Zentimeter Schnee zur Abwechselung erhielten; das Wasser von dem zerschmelzenden Schnee durchtränkte die Cocons vollständig. Die Falter aus aufgeschnittenen Cocons schlüpften meist tadellos, während mehrere nicht aufgeschnittene Cocons wohl doch nicht elastisch genug durch die nachträglich nach so langer Zeit zugeführte Feuchtigkeit geworden waren und somit die Falter nicht heraus konnten; zufälligerweise hörte ich am 10. April 1916 beim Hinzutreten einen solchen eingesperrten Pavonia-Schmetterling arbeiten, und es gelang mir auch nach kurzem Suchen, den richtigen Cocon herauszufinden und ohne Verletzung des Falterleibes aufzuschneiden. Das war kurz vor Mittag, aber das Tierchen war mehrere Stunden in furchtbarer Aufregung; das Bemerkenswerteste aber war, daß dieser unentwickelte weibliche Schmetterling in der Puppenhülle 8 Eier in seiner Todesangst hatte fahren lassen; diese Eier waren weiß, wie bekanntlich die unbe-

fruchteten Pavonia-Eier stets weiß bleiben, während befruchtete Pavonia-Eier schon schnell nachdem sie gelegt worden sind, je nach der Abstammung des Weibchens gelblich-braun bis schwärzlich-grau sich färben. Vor einigen Jahren hatte ich schon einmal rein weiße, gut befruchtete Pavonia-Eier und gesunde Räumchen daraus erhalten, von einem Weibchen, das 3 Tage unbefruchtet auf ein Männchen hatte warten müssen und schon nach 2 Tagen einige unbefruchtete Eier hatte fallen lassen. Es ist von kompetenter Seite behauptet worden, daß solche Weibchen, welche schon unbefruchtete Eier abgelegt haben und nachträglich zur Paarung kommen, keine regelrecht befruchteten Eier, aus welchen gesunde Räumchen schlüpfen, mehr ablegen können; das oben Gesagte beweist das Gegenteil, und mit dem schon erwähnten, durch Aufschneiden des Cocons aus seiner Gefangenschaft befreiten Pavonia-Weibchens ist das Gesagte nochmals bestätigt und damit jeder Zweifel ausgeschlossen, daß weiße Pavonia-Eier gut befruchtet sein können, auch wenn, deren Mutter vor der Befruchtung schon einige unbefruchtete weiße Eier hat fallen lassen; denn heute (am 13. Mai) schlüpften bereits 2 Räumchen aus den weißen Eiern, welche ich von dem erwähnten, am 10. April aus dem Cocon herausgeschnittenen und am gleichen Tage von einem zugeflogenen Pavonia-männchen befruchteten Weibchen erhalten hatte, trotz den in der aufgeschnittenen Puppe vorgefundenen 8 unbefruchteten Eiern. 12 Stück von jenen rein weiß gebliebenen Eiern sende ich heute an den Herrn Redakteur dieser Zeitschrift als Beweis. Wenn mein Brief nicht zu lange unterwegs ist und das kühle Wetter anhält, so werden die jungen Räumchen, welche vermutlich unterwegs schlüpfen, hoffentlich am Leben bleiben*), obgleich sie aus weißen Eiern kommen.

*) Die vollständig ungefärbten weißen Eier sind rechtzeitig hier eingetroffen, ein Teil der Räumchen war bereits

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Fritzsche Arthur

Artikel/Article: [Weisse befruchtete Pavonia-Eier 57](#)